

Beschlussvorlage 01/2021/0220

Amt / Fachbereich	Datum
Amt für Finanzen und Liegenschaften	01.07.2021

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Verwaltungsausschuss	13.07.2021		N
Rat der Stadt Melle	14.07.2021		Ö

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

Neuordnung der Sport- und Freizeiteinrichtungen am Sportzentrum Melle-Mitte

Beschlussvorschlag:

Zum Zwecke der Neuordnung der Sport- und Freizeiteinrichtungen am Sportzentrum Melle-Mitte sowie zwecks Unterstützung der dauerhaften Aufrechterhaltung und der Erweiterung des Hallensportangebotes für das Turnen bzw. zum Zwecke der Sportförderung aller Generationen wird aus dem Grundstück in der Gemarkung Drantum, Flur 2, Flurstücke 43/7 und 47/3 (ehemaliger Festplatz) eine Teilfläche in Größe von ca. 7.000 m² an den Landkreis Osnabrück kostenlos übertragen. Die Übertragung erfolgt unter der Maßgabe, den Schulsportbedarf des Landkreises Osnabrück durch Neubau einer 3-Feldsporthalle inkl. eines durch Sponsoring finanzierten Ergänzungsangebot mit allen zugehörigen Elementen und Außenanlagen bis spätestens zum 31.12.2023 zu realisieren.

Einzelheiten sind in einem Letter of Intent (*Entwurf sh. Anlage*) unter Einbeziehung des vom Landkreis Osnabrück vorgelegten Konzepts zwischen den Beteiligten zu regeln.

Die Stadt Melle verfolgt das Ziel, die bestehende Jahnsporthalle sowie die angrenzenden Gebäude (ehemaliges Hallenbad) im Anschluss zurückzubauen und die Sport- und Freizeiteinrichtungen zeitgemäß und städtebaulich angemessen neu zu gestalten.

Neben der Einbringung des Grundstückes stellt die Stadt Melle ein Budget in Höhe von 750.000 Eur zur Verfügung, das zunächst der Sicherheit von etwaigen unvorhergesehenen Kostensteigerungen dient, die im Rahmen der Projektrealisierung auf den Anteil des Turnens entfallen, soweit die durch Sponsoring max. zur Verfügung stehende Summe von bis zu 2,0 Mio Eur überschritten werden sollte. Sofern und soweit die Mittel erwartungsgemäß nicht zur Deckung von Mehrkosten benötigt werden, stehen diese für den Rückbau und die Neugestaltung der bestehenden Anlagen Jahnhalle/ehemaliges Hallenbad zur Verfügung.

Die durch Haushaltsreste im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 übertragenen Mittel der 140019-801 Sportförderrichtlinie werden in Höhe von 750.000 Eur bis auf Weiteres an die

Neuordnung der Sport- und Freizeiteinrichtungen am Sportzentrum Melle-Mitte gebunden und dienen insoweit auch zur Deckung etwaig notwendiger außerplanmäßiger Investitionszuschüsse bzw. Investitionen.

Strategisches Ziel	3, 4, 6 und 7
Handlungsschwerpunkt(e)	3.1, 4.1, 6.5, 7.2
Ergebnisse, Wirkung <i>(Was wollen wir erreichen?)</i>	Die Infrastruktur für das Sportangebot durch Neuordnung der Sport- und Freizeiteinrichtungen am Sportzentrum Melle-Mitte verbessern und bestehende Angebote sichern und erweitern
Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis <i>(Was müssen wir dafür tun?)</i>	Grundstück kostenlos übertragen, Rückbau abgängiger Substanz, Neugestaltung des Areals, Vertragliche Sicherung des Angebotes für das Turnen
Ressourceneinsatz, einschl. Folgekostenbetrachtung und Personalressourcen <i>(Was müssen wir einsetzen?)</i>	Grundstück, einmalige Investitionszuschüsse / Investitionen, Laufende Unterhaltungskosten, Ersparnis Bewirtschaftungskosten der alten Substanz

Stellungnahme zur Sach- und Rechtslage

Der Bereich des Sportzentrums in Melle-Mitte (Zwischen Wellenbad und Friedrich-Ludwig-Jahn-Str.) bedarf in Teilen einer Neuausrichtung und Erneuerung, um dem Anspruch an heutige Standards und darüber hinaus gehende Ansprüchen an eine innovative Sportförderung gerecht zu werden. Die Stadt Melle versteht sich als Sportstadt und hat in den letzten Jahren kontinuierlich ihr Angebot ausgebaut und parallel abgängige Anlagen im Stadtgebiet erneuert.

Am zentralen Standort in Melle-Mitte wurde z.B. durch den Neubau des Hallenbades, der Unterstützung der Errichtung einer überdachten Tribüne am Fußballfeld, aber auch durch die zuletzt erstellte Skateranlage das zentrale Sportareal kontinuierlich erweitert und verbessert. Dagegen stand eine Lösung für den Ersatz der Jahnsporthalle aus. Ebenso wurde aufgegeben Substanz (namentlich das alte Hallenbad) bisher nicht zurückgebaut. Zwar besteht seitens der Stadt Melle auch künftig kein Bedarf für den eigenen Schulsport in der abgängigen Jahnhalle, jedoch musste diese zuletzt noch für Nutzungen des Schulsportes der Schulen in Trägerschaft des Landkreises Osnabrück erhalten werden. Daneben nutzt der SC Melle 03 den sogenannten „Turnschlauch“ für sein Angebot an Turnen.

Im Rahmen der seitens des Landkreises Osnabrück bestehenden Bedarfe für den Schulsport wird seit mehreren Jahren durch die Stadt Melle eine Lösung am Standort „Festplatz“ angeboten, um dieses zentrale Grundstück in die Nutzung des Sportzentrums Melle-Mitte zu entwickeln und mittels einer adäquaten Architektur für den Standort sowohl das notwendige Schulsportangebot, aber auch gleichzeitig das Sportangebot der Vereine zu verbessern. Aufgrund der Lage und der Erreichbarkeit bietet sich das Grundstück zugleich auch für überregionale Wettkampfveranstaltungen an, sodass die Stadt Melle stets Wert darauf gelegt hatte, nicht einen Schlichtbau für den Schulsport vorzusehen, sondern eine weitere 3-Feldsporthalle in Melle-Mitte mit Möglichkeiten für öffentliche Sportwettbewerbe inkl. Tribüne etc. anzubieten. Im Rahmen eines zuvor bereits durch einen privaten Sponsor in Aussicht gestellten finanziellen Engagements für freiwillige Zwecke der Sportförderung, wurde kontinuierlich das Ziel verfolgt, dem Standort die bestmögliche Entwicklung zu geben und zugleich insbesondere auch die Nutzung des Turnens und einer Sportförderung für alle Generationen zu ermöglichen. Von besonderer Bedeutung ist dabei auch die angestrebte Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Kitas, ein attraktives Turn- und Bewegungsangebot auch für die frühkindliche und kindgerechte Sportförderung anzubieten. Gerade auch die Nähe zu der Kita, die in der benachbarten ehemaligen Jugendherberge vorgesehen ist, bietet Chancen einer erfolgreichen Zusammenarbeit, wobei das Angebot sich keineswegs nur auf eine Kita beschränken soll.

Mit Vorlage 01/2020/0299 vom 26.11.2020 wurde zuletzt seitens der Stadt Melle die Möglichkeit einer Zusammenarbeit unter Einbeziehung des Sponsorings aufgezeigt, auf die zur Vermeidung von Wiederholungen verwiesen wird. Insbesondere wurde das Ziel verfolgt, die durch das Sponsoring ermöglichte Erweiterung der Sporthalle um eine ca. 640 m² große Fläche für das Bodenturnen und die Erhöhung der gesamten Halle für den Trampolinsport zu erreichen. Hierzu wurden vorsorglich bereits 750.000 Eur im Haushalt Ende 2020 überplanmäßig bereitgestellt, die für etwaig nicht durch das Sponsoring gedeckte Kostenanteile zur Verfügung stünden. Eine Refinanzierung war durch die Werte des Grundstückes vorgesehen.

Aufgrund der inzwischen beim Landkreis Osnabrück durch allgemeine Preissteigerung voraussichtlich erheblich gestiegenen Baukosten war die Gesamtfinanzierung dennoch nicht sichergestellt. Der Landkreis Osnabrück hatte dann aber am 22.02.2021 angekündigt, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten, den die Stadt Melle am 02.07.2021 erhalten hat und der als Anlage beigefügt ist.

Der Landkreis Osnabrück wird das Konzept dem Kreisausschuss am 05.07.2021 zur

Entscheidung vorlegen, um die dortige Kostensteigerung von gut 1,0 Mio Eur abzusichern. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass die notwendigen politischen Entscheidungen im Juli erfolgen sollte, sodass nun sehr kurzfristig auch seitens des Rates der Stadt Melle eine Grundsatzentscheidung herbeizuführen ist. Aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit bis zur Ratssitzung ist eine Beratung in den Fachausschüssen dagegen nicht mehr möglich. Diese muss nachgeholt werden, sobald die konkreten Verträge zur Entscheidung vorliegen.

Um die grundsätzlichen Modalitäten der Beteiligten frühzeitig dem Grunde nach zu klären, wurde ein Letter of Intent entworfen, der seitens der Projektbeteiligten zu schließen wäre. Hierdurch soll unter Bezugnahme auf die seitens des Landkreises Osnabrück formulierte Konzeption dargelegt werden, wie die späteren Abrechnungsmodalitäten erfolgen. Wesentlich für die Verpflichtung der Stadt Melle ist dabei, dass neben der kostenlosen Übereignung des Grundstückes eine Kostenübernahmeerklärung eingegangen wird, wonach Kosten bis zur Höhe von 750.000 Eur zu übernehmen sind, sofern die bisher in Aussicht gestellte Maximalsumme des Sponsorings in Höhe von 2,0 Mio Eur nicht ausreicht, um die zusätzlichen Flächen „Turnen“ vollständig zu finanzieren.

Dabei konnte aber erreicht werden, dass der Landkreis Osnabrück sich bereit erklärt hat, nur die konkreten Flächen, die mit dem Sponsoring finanziert werden und darüber hinaus nur unvermeidbare Allgemeinflächen, die ausschließlich durch den zusätzlich zu berücksichtigenden Bedarf nachweisbar verursacht werden, nach konkretem Aufmaß abzurechnen. Es wird aktuell seitens der Verwaltung erwartet, dass angesichts der zusätzlichen Fläche von 640 m² und einem zugesagten Sponsoring von bis zu 2,0 Mio Eur eine eigene Zahlung der Stadt Melle nicht in dem bewilligten Maße erforderlich wird, zumal der Landkreis Osnabrück Kosten des Projektmanagements, der Projektsteuerung etc. alleine tragen und nicht umverteilen wird. Gleichwohl muss der Ordnung halber darauf hingewiesen werden, dass es keine Garantien geben kann, dass das Engagement auf die Bereitstellung des Grundstückes beschränkt bleiben wird.

Selbst wenn aber Zahlungen seitens der Stadt Melle zu leisten wären, kann dieses im Sinne der Entwicklung des Freizeit- und Sportanlagen im Sportzentrum Melle-Mitte unterstützt werden, da nunmehr mit diesem innovativen Konzept nicht nur ein Leuchtturmprojekt der Sportförderung unter Einbeziehung z.B. der Kitas erreicht wird, sondern zugleich die Voraussetzungen zum Rückbau und adäquaten Neugestaltung des Sportareals geschaffen werden. Dieses gelingt insbesondere durch das großzügige Engagement eines privaten Sponsors, der namentlich noch nicht vor Abschluss des Lol benannt werden kann.

Stellungnahme Amt für Finanzen und Liegenschaften

Budgetauswirkungen für den laufenden Haushalt:

Betroffene (s) Produkt(e):	
Ordentlicher Ergebnishaushalt:	
Außerordentlicher Ergebnishaushalt:	Abschreibung des Restbuchwertes
Finanzhaushalt:	I40019-801 Sporförderrichtlinie Im Rahmen des Planübertrags aus 2020 stehen die in 2020 überplanmäßig bereit gestellten Mitteln von 750.000 zur Verfügung.
Bemerkungen/Auswirkungen Folgejahre:	Details werden ggf. nachgereicht.